Raum 5

DER DESIGN GUIDE FÜR KÖLN

ZWEITES HALBJAHR 2013
10. AUSGABE /// 5. JAHRGANG

FLAGSHIP STORES /// MÖBEL /// DESIGN ART /// GLOBAL STYLES /// JUNGE SZENE /// KLASSIKER /// BAD /// BÜRO & REGAL /// KINDERZIMMER /// KÜCHE SCHLAFZIMMER /// ACCESSOIRES /// RAUMKONZEPTE /// LICHT /// MATERIALIEN /// AUSBILDUNG & HOCHSCHULE /// EVENTS /// INSTITUTIONEN

HAUSBESUCH FAMILIE AUF BRETTERN | GUT GESTYLT HOME STAGING | WERKSTATT DER GUTEN DINGE DINGFABRIK | EINFACH GESTECKT KEWLOX

5 JAHRE JUBILÄUMS-AUSGABE
DER GUIDE MIT 160 TOP ADRESSEN
GRATIS

STADTREVUE
STADTREVUE-VERLAG.DE

BEWEGUNGSMELDER

WER SIND DIE JUNGEN DESIGNER UND KREATIVEN KÖPFE? WELCHE NEUERÖFFNUNG SOLLTE MAN NICHT VERPASSEN? AN WELCHEN TRADITIONSREICHEN UNTERNEHMEN DARF MAN NICHT VORBEIGEHEN? AKTUELLES AUS DER KÖLNER DESIGNSZENE

MEISTER IM BAD: ULTRAMARIN

Ob er den edlen Waschtisch aus hellem Naturstein wohl selbst entworfen hat? Zuzutrauen wäre es Stephan Krischer allemal. Der Schöngeist mit dem Ingenieursdiplom und der Handwerksausbildung liebt geschmackvolle Dinge, weshalb er seinen Ultramarin-Showroom nicht nur mit exklusiven Entwürfen der Avantgarde der Badarchitektur wie Antonio Lupi oder Agape bespielt, sondern auch handgefertigte Tonfliesen aus einer kleinen sizilianischen Manufaktur anbietet, die er eher zufällig auf einer Reise entdeckt hat. Und auch die Wahl der Ausstellungsfläche, eine zweistöckige Halle in einem alten Gaswerk aus der Jahrhundertwende, ist Teil der Inszenierung. Wenn es um die ästhetischen Regeln beim Bau von Nassräumen geht, hat Krischer ein eindeutige Credo: Farben in Creme und Beige, Materialien aus Naturstein und Oberflächen die man gerne anfasst! Neben dem Verkauf bietet er seinen Kunden zudem auch die Planung und den Bau ihrer Traumbäder an. Nur putzen, das müssen sie dann alleine. (Eva Schäfers)

ultramarin, Altes Gaswerk Gebäude H, Widdersdorfer Str. 190, 50825 Köln, Tel: 9333350, Di–Fr 11–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr und nach Vereinbarung, ultramarin.de

EINFACH GESTECKT: KEWLOX

Irmgard Kleinbach hat Textildesign studiert, schwärmt für die klaren Linien der klassischen Bauhaus-Schule und hat sich in ihrer ersten Anstellung nach dem Studium im Auftrag eines Chemieunternehmens für eine Weile in die wunderbare Welt der Farbskalen zurückgezogen. Eine Passion, die sie auch nach dem Wechsel in die Möbelbranche weiter auslebt. In ihrem Shop auf der Waisenhausgasse verkauft sie ausschließlich Produkte des belgischen Möbelanbieters Kewlox, der nicht nur für seine bunten, individuell zusammenstellbaren Oberflächen, sondern auch für sein ausgeklügeltes Stecksystem bekannt ist, das den Einsatz von Klebstoff, Nägeln oder Schrauben überflüssig und damit Umzüge kinderleicht macht. Dabei passen sich die Elemente jeder Raumidee an und funktionieren je nach Aufbau mal als Kinderzimmer-Schrank oder Archivregal und mal als Badschränkchen oder Küchenvitrine. Bei der Frage, wo genau Apfelgrün auf Zitronengelb und Aquablau treffen sollte und ob es denn eher hoch und schmal oder doch niedrig und breit sein darf, hilft Irmgard Kleinbach gerne. Die Frau ist eben vom Fach. (Eva Schäfers)

Kewlox Köln, Waisenhausgasse 29, 50676 Köln, Tel: 3310603, Mo–Fr 11–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr, kewlox-koeln.de

Porträts: Manfred Wegener

DIE NUMMER MIT DEN BLÜMCHEN: SABINE RÖHSE

»Wenn ich Blümchen sage und Blümchen zeichne, bedeutet das noch lange nicht, dass ich auch Blümchen meine«, erklärt die Textildesignerin Sabine Röhse und spielt damit auf ihren jetzt für den German Design Award 2014 nominierten Entwurf »Blümchen« an. Der entstand in mehrmonatiger Arbeit und besteht aus insgesamt 14.692 handgezeichneten Blumen. So weit, so romantisch, wäre da nicht die konsequente Durchnummerierung, die aus der wild wuchernden Pflanzenpracht eine kalkulierbare Kulturlandschaft macht. Das Spiel mit Mehrdeutigkeiten und doppelten Böden zieht sich wie ein roter Faden durch die Kollektionen der gebürtigen Oberhausenerin. Ebenso übrigens wie ein hohes Maß an gepflegter Zeitlosigkeit, feiner Qualität und eine klare Linienführung, die Schraffuren und flächige Farbspielereien ausschließt. Im Mittelpunkt der Kollektionsarbeit für 2012 stand, wie bereits bei der 2010er Premierenkollektion, ein in vier Themen unterteiltes Panneau-Set, das als Grundlage für facettenreiche Musterkombinationen dient. Etwa für Dekostoffe, Akustikpaneelen, Tapeten oder auch Teppiche, die in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern entstehen. (Andreas Grüter)

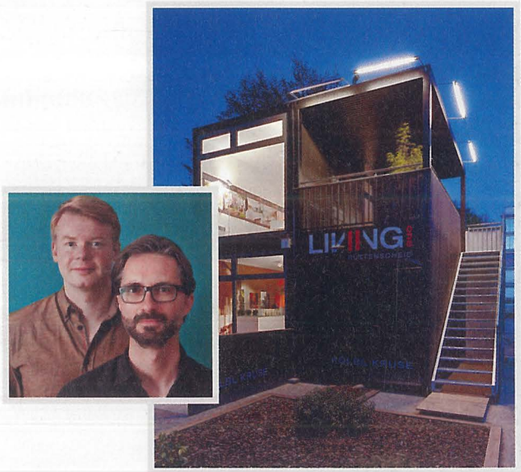
Sabine Röhse, Grolmannstr. 1–3, 50825 Köln, Tel: 2822758, sabineroehse.com

HOLZ IST GEIL: AGNES MORGUET

Tatsächlich findet Diplom-Ingenieurin Agnes Morguet, dass Holz »der geilste Werkstoff aller Zeiten« ist. Die studierte Innenarchitektin und Designerin ist seit ihrer Ausbildung zur Tischlerin in Berchtesgaden ihrem liebsten Rohstoff treu geblieben. Sie schätzt seine Nachhaltigkeit, Lebendigkeit und Natürlichkeit. Lebendig und Natürlich, so lassen sich auch die Designs der Wahlkölnerin charakterisieren. Ihr Beistelltisch »Autumn« etwa adaptiert die organische Form eines an einem Zweig hängenden Blattes. Seine Lebendigkeit erlangt er durch die auf einem versetzten Drehpunkt gelagerte, bewegliche Tischplatte. Bereits nachdem sie frühzeitig für ihre Lehre die Schule verließ, wusste sie, dass sie noch vor ihrem 30. Lebensjahr ihr eigenes Designbüro eröffnen würde. Im Dezember letzten Jahres nahm sie die Schlüssel für ihre Räumlichkeiten in der Innenstadt entgegen, zu den Passagen eröffnete sie, wenig später feierte sie ihren 30. Geburtstag. Agnes Morguet ist genauso dynamisch und flexibel wie ihre Interieurs. Doch egal ob als Innenarchitektin, Designerin oder Beraterin — Spanplatte kommt bei ihr nicht ins Haus. (Svea Jörgens)

Agnes Morguet — Innenarchitektur & Design, Zeughausstr. 10, 50667 Köln, Tel: 0177-8895755, agnes-morguet.com

LIVING IN A BOX: CONTAIN

Dass Container weit mehr sein können als überdimensionierte rechteckige Stauräume für die großen und kleinen Dinge des Lebens, verstand der Architekt Jan Hohlfeld bereits Mitte der 2000er Jahre. Als Mitbegründer des Ehrenfelder Jack in the Box e.V. lotete er die Möglichkeiten der mobilen Metallkisten in Hinblick auf Architektur, Kultur, Umwelt und Beschäftigungsförderung aus. Gemeinsam mit dem Designer Welf Kirschner hat Hohlfeld unter dem Namen Contain seine Forschungen seit September 2012 intensiviert. Statt mit starren Überseecontainern arbeitet der Kreativdoppler, der sich im Kölner Coworking Space kennen und schätzen gelernt hat, jetzt mit Modulbaucontainern, die sich in schneller Tetris-Bauweise kombinieren lassen und so jeder Flächenanforderung gerecht werden können. Dabei ist es die Kombination aus Funktionalität und feinsinnigem Interieur Design, die die Kunden überzeugt — darunter Immobilien- und Sportunternehmen ebenso wie Kunst- und Kulturbetriebe. Showrooms und temporäre Bauten werden aufwendig gelabelt, je nach Wunsch und Zweck individuell mit Treppen und Terrassen ausgestattet und mit hochwertigen Küchen, Möbeln und Wohnaccessoires eingerichtet. (Andreas Grüter)

Contain, An der Bottmühle 5, 50678 Köln, Tel: 9724174 9, containdesign.de